

---

## Finanzierung von Ausgaben in der Politik Schuldenbremse und schwarze Null

1. Wir wollen uns die Freiheit der politischen Entscheidung darüber, wofür – auch im Kreistag - Geld ausgegeben wird, uneingeschränkt erhalten und uns nicht freiwillig selbst einschränken, wie es derzeit bei Finanzentscheidungen Mode ist.
2. Für uns gibt es Unterschiede zwischen den Finanzplanungen einer Familie und dem Haushalt und damit den Aufgaben eines Staates, die er finanzieren muss. Das muss auch zu einem anderen Umgang bei der Aufnahme von Schulden führen.
3. Es sind die sogenannte schwarze Null und die Schuldenbremse, die unseren Handlungsspielraum als Politiker erheblich einschränken und die öffentliche Diskussion maßgeblich prägen. Worum geht es in der Diskussion?  
Die **Schuldenbremse** gilt nicht für die kommunale Ebene. Die Schuldenbremse soll die Verschuldung von Bund und Ländern begrenzen. Es gibt reichlich Ausnahmen, Schlupflöcher und Möglichkeiten, sie zu umgehen.  
Die **schwarze Null** hat nichts mit der Schuldenbremse zu tun.  
Die schwarze Null ist eine rein freiwillige Sache. In ihrer Wirkung verschärft sie allerdings die Schuldenbremse. Die schwarze Null ist nirgends allgemeinverbindlich festgeschrieben. Sie ist eine (fiskalpolitische) Entscheidung, die von Haushaltsjahr zu Haushaltsjahr neu getroffen werden kann. Verfolgt der Kreis das Ziel einer schwarzen Null, dann geht es nur darum, in einem Haushaltsjahr nicht mehr auszugeben als eingenommen wird.
4. Es gibt also für uns keinerlei rechtliche Vorschrift für eine rigide Sparpolitik in Kreisen und Gemeinden. Mit Schuldenbremse und schwarzer Null werden reine Ideologien vertreten. Sie sind real betrachtet weder logisch noch politisch zielführend, allein Interessen gelenkt.
5. Die Umsetzung der Ideen der schwarzen Null oder die Anwendung der Strategie der Schuldenbremse hat schon jetzt erhebliche Auswirkungen, z. B:
  - hat die Verteilung von unten nach oben zugenommen;
  - wurde die Privatisierung öffentlicher Aufgaben verstärkt durchgeführt (etwa die Privatisierung des ÖPNV im Kreis 2008 durch die CDU);
  - wurden regelmäßige und notwendige Instandhaltungs- und Ersatzinvestitionen auf eine nächste Generation von Kreistagsabgeordneten verlagert und verschoben (z. B. Rückstau bei der Straßensanierung im Kreis);
6. Ein ausgeglichener Haushalt nützt den kommenden Generationen, und damit auch der Jugend von heute, erst einmal nichts, wenn durch die schwarze Null Kosten in die Zukunft verschoben werden.

Einzustellen in:

Reiter: Umwelt & Wirtschaft

Unterreiter: Wirtschaftswissen (alphabetisch)

Unterreiter: ---

Zusätzlich einzustellen unter dem Reiter + dem Stichwort:

A-Z / F / Finanzierung von Staatsausgaben